

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 11

Artikel: Oestliche Märchenpoesie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

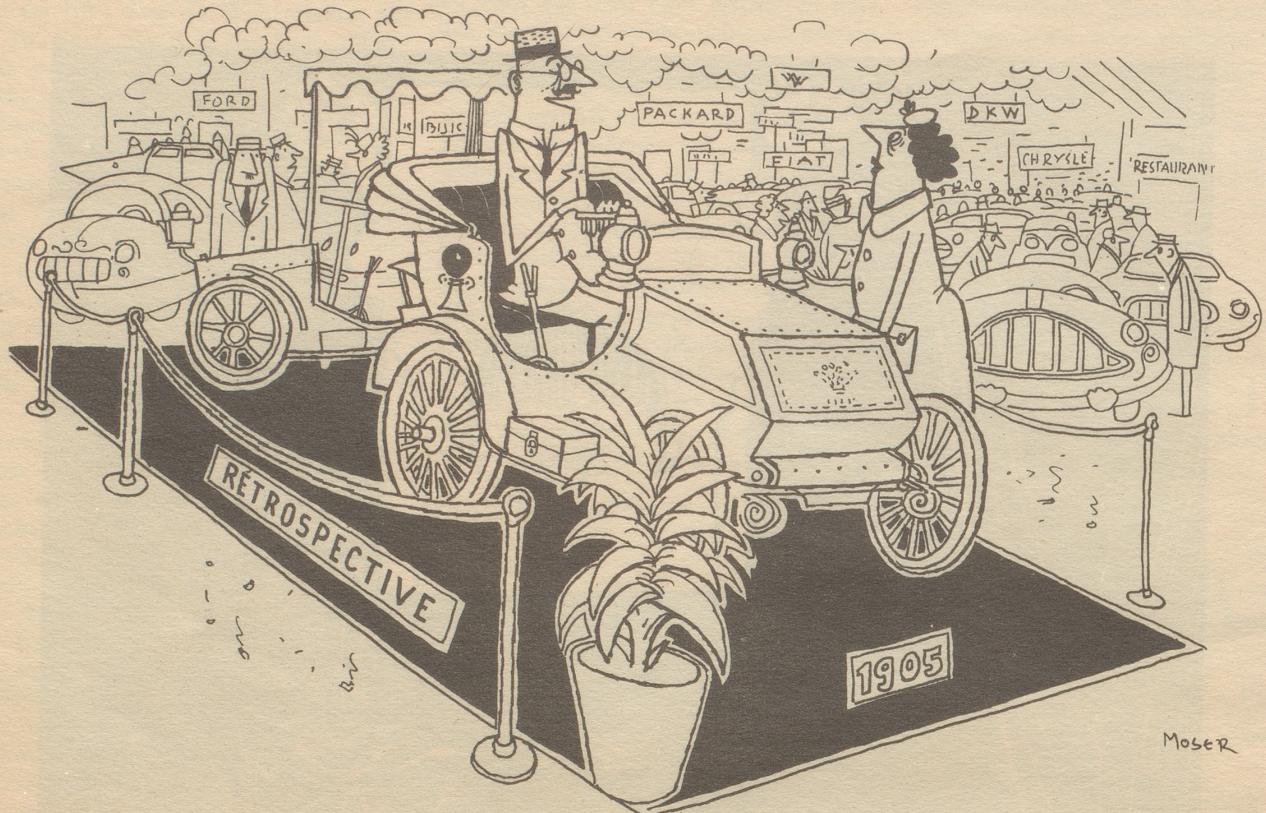
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alte Modelle im Autosalon

«Waasch Anneli er isch eso haamelig!»

Oestliche Märchenpoesie

Eine Schule der Deutschen Ostzone brachte kürzlich das Grimmsche Märchen vom Schneewittchen in einer linientreuen Neufassung als Theaterstück, das Tausenden von Kindern und Erwachsenen vorgeführt wurde. Der Westberliner Sender RIAS berichtete über die Aufführung und tat in der Hörspielfassung ein übriges; er ließ die sieben Zwerge als «unermüdliche Aktivisten des Landes» unter den sieben Bergen Uran fördern und in der «Höhle des Friedens» wohnen, wo sieben weiße Friedenstäubchen auf sieben weißen Bettchen sitzen und sieben Miniaturausgaben von Stalins Werken sieben winzige Nachtkästchen zieren. Die böse Königin vergifftet Schneewittchen nicht mit einem Apfel, sondern mit einer alten amerikanischen Fischkonserven. Aber alles geht gut aus, am Ende heiratet Schneewittchen doch einen strammen Volks-Polizei-Kommissar und zieht mit ihm in das «Vaterland aller Werktätigen». Die Sendung schloß: «Und wenn sie linientreu geblieben sind, so leben sie noch heute ...»

★

In der Tschechoslowakei hat man jetzt auch «Hänsel und Gretel» einer ähnlichen Bearbeitung unterzogen. Das Märchen wird dort als Gegenüberstellung von ehrlichen Kolchosbauern und westlichen Kapitalisten gespielt. Die Eltern von Hänsel

38



Eine neue Schale ...

macht oft gerade ein paar Jahre jünger. Wenn sich dann Ihr Portemonnaie etwas erleichtert anfühlt, machen Sie sich keine Sorgen, zu einem **Fondue** reicht es noch lange. Vergessen Sie nicht: **Fondue** isch guet und git gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.



SK

und Gretel sind Kolchosbauern, die zufrieden und glücklich ihre Normen erfüllen. Die Kinder streifen durch den Wald und, ohne daß sie es merken, kommen sie in den bösen, kapitalistischen Westen. Ein reicher Gutsbesitzer bringt sie auf sein Schloß und hält sie dort als Sklavenarbeiter gefangen. Schließlich gelingt es jedoch den beiden Kindern, dem kapitalistischen Knusperhäuschen zu entfliehen und in die Volksdemokratie zurückzukehren. Damit keine Zweifel über die Moral des Stücks bestehen, erscheint am Ende ein Sprecher auf der Bühne und sagt: «Liebe Kinder, überschreitet niemals die Grenze, sondern helft lieber euren Eltern, ihre Normen zu erfüllen.» TR

Wintersportmenu

Die ausländischen Gäste in Tirol werden nicht nur durch die Schönheit der Skigebiete, sondern auch durch den Ruf der österreichischen Küche angelockt. Ein Gastwirt bietet seinen Besuchern folgende sportlich/kulinaren Genüsse an:

Telementknödelsuppe

Skitostockfisch

Eisbein

Gebrochenes Ripperl in Sauerkraut

Schneeganserl mit Ersten Preiselbeeren

Skihaserrücken mit blauen Fleckerln

Schneenockerln

Gefrorenes mit Zusammenprallinetorte